

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-05-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Mai 1963

Liebe, sehr verehrte Frau Ninon, -

längst hätte ich Ihnen schreiben wollen und - vielleicht (?) - sollen. Aber Sie wissen, wie sehr ich an Hesse hing und wieviel er mir bedeutete. Und meinerseits kann ich nicht umhin, zu ermessen, was Sie verloren haben, und zu ahnen, wie schwer jetzt alles für Sie ist, - leider vermutlich zunehmend schwer. Dennoch: als Klaus aus dem Leben ging, und als, sechs Jahre später, mein Vater starb, gab es gewiss nichts, was "Trost" bedeutet hätte. Trotzdem gab es Briefe, die wohl taten, - und ich habe Ihnen nicht geschrieben. Dass ich unentwegt krank bin und unentwegt arbeite, ist wahr, ohne mich zu entschuldigen. Seien mir Sie mir, bitte, nicht gram.

Zu allem Ueberfluss habe ich heute auch noch eine Bitte: am 29. Dezember 1945 schrieb T.M. an Bernard von Brentano: "Ernstlichen Protest muss ich dagegen erheben, dass Sie die Ungebühr, die Hermann Hesse erlitten hat, in Parallele stellen mit den Vorwürfen, die man, zu Recht oder zu Unrecht, gegen Sie erhebt." - Nun erinnere ich mich sehr wohl, dass Hesse damals angegriffen worden war und dass er mit einem "Freunde, nicht diese Töne" antwortete. Keineswegs aber entsinne ich mich des genauen Charakters jener "Ungebühr", von wem sie ausging, wo sie erschien und an welchem Datum. Für meine "Anmerkungen" aber brauche ich natürlich diese wichtigen Genauigkeiten. Würden Sie die grosse Freundlichkeit haben, mich ins Bild zu setzen? Die Sache eilt, die ganzen Briefftexte sind längst gesetzt und der Termin für die Ablieferung des Anhangs rückt bedrohlicher näher. Umso dankbarer wäre ich also für möglichst schnellen Bescheid.

Noch etwas (ach, schon die zweite Bitte!): Selbstverständlich figurieren auch Sie in den Briefen, und so darf ich Sie gleichfalls "anmerken". Möchten Sie mir ein allerknappstes curriculum vitae schenken, - nur wann geboren, wann Hesse geheiratet, wichtigste Publikationen.

Es ist greulich, so behelligt zu werden, aber gerade dieser zweite Band enthält viele sehr schöne T.M.-Briefe an Hesse, und ich wäre unglücklich, unterliefen mir in den Anmerkungen irgendwelche Fehler oder Omissionen.

Mit allen guten freundschaftlichen Wünschen

Ihre

PS. Ab 22. Mai bin ich wieder in Kilchberg zu erreichen.